

Kurzinformation

Auf reimix.de finden Mädchen und Jungen zahlreiche lustige Reime, Gedichte, Fabeln und Sprüche zum Lesen, Anhören und Herunterladen, die durch Comics illustriert sind. Außerdem bietet die Seite eine Reimschule und einen Comic-Workshop, motivierende Anregungen zum Selbermachen, eine moderierte Kommentarfunktion und ein Onlinespiel.



Didaktische

Anregungen:

Medienkompetenz;
Natur-, Umgebungs- und
Sachwissen

Zielgruppe:

Kinder; Eltern;
Pädagogen;
Lehrkräfte,
Multiplikatoren
Ganze Familie

<http://www.reimix.de/>

Anbieter:

Sean-Andrew Kollak
Hauptstr. 11
53783 Eitorf

Alter:

ab 8 Jahre

Geschlecht:

unspezifisch

Layout:

textorientiert

Navigation:

nicht ganz einfach

Art des Anbieters:

Private Initiative von
Einzelpersonen: Eltern, Autoren
u.a.

Inhalte der Website:

Allerlei und sonstiges Wissen;
Geschichten, Gedichte, Comics; Musik,
Töne, Geräusche; Mitmachen, Schreiben,
Malen, Experimentieren; Spielend Lernen

Angebundene Links:

nicht nur für Kinder; umfangreich

Vorkommen von Werbung:

Hinweise o. Links zu Firmen, Sponsoren;
werbefrei

**Einschätzung unter Kinder- und
Jugendschutzaspekten:**

Insgesamt unproblematisch

Kommentar zur Gestaltung

Die Seite ist in Form eines Blogs aufgebaut. Orientierung bietet eine Navigationszeile am oberen Bildrand. Eine kurze inhaltliche Vorstellung von Reimix, eine Comic-Galerie zum Weiterklicken und wichtige interne Links findet man auf jeder Seite in einer linken und einer rechten Spalte. Die eigentlichen Inhalte sind in der mittleren Spalte als eine lange Liste von Einträgen dargestellt, die von den Nutzern kommentiert werden können. Wer mit diesem klassischen Aufbau eines Blogs vertraut ist, findet sich auf der Seite also relativ leicht zurecht. Für internetunerfahrene Kinder und Jugendliche ist die Website allerdings recht unübersichtlich. Zudem gibt es sowohl in den Kopf- und Fußzeilen als auch in den Beiträgen Links, die von der Seite wegführen, ohne dass dies den Kindern, beispielsweise in Form einer Zwischenseite, angekündigt wird. Weiterhin gibt es keine Funktion, um von den einzelnen Beiträgen zur Übersichtsseite zurückzukehren; stattdessen müssen die Navigationszeile oder der Zurück-Button des Browsers genutzt werden. Die meisten Bilder und Comics sind relativ klein dargestellt, so dass die Seite insgesamt etwas textlastig wirkt.

Die Seite in der Gesamtschau

Von wem für wen?

Die Reimix-Seite richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche, aber auch an ihre Eltern und Lehrer. Eine klare Definition der Zielgruppe und der Ziele sucht man allerdings auf der Website vergebens. Schwierige Begriffe wie „Schwärmer“ oder „tunlichst“ oder die Namen von berühmten Persönlichkeiten wie „Hoffmann von Fallersleben“ oder „Johann Wolfgang von Goethe“ sind in einem Kinderlexikon hinterlegt. Wenn die Kinder den Cursor auf diese Worte schieben, erscheinen die hilfreichen Erläuterungen in einem Informationskasten.

Wie in den meisten Blogs sind die Beiträge in der Ich-Form geschrieben. Leider gibt es keinen direkten Hinweis auf den Verfasser, was für den Leser zunächst verwirrend sein kann. Im Impressum findet man aber ausführliche Informationen über den Autor: Sean-Andrew Kollak erzählt hier von seinem eigenen Werdegang, seiner Begeisterung für Bücher, Musik und Kinderreime und der Entstehung der Seite. Alle Angebote auf reimix.de sind kostenlos; die Comics wurden von Illustratoren honorarfrei zur Verfügung gestellt und Reimix wird im Rahmen der Initiative „Ein Netz für Kinder“ vom Kulturstatsminister und dem Bundesfamilienministerium gefördert.

Vielseitig, unterhaltsam, lehrreich

Von Geburtstags- und Fußballreimen über politische und Liebesreime bis hin zu Werbeslogans und Bauernregeln erstreckt sich die thematische Bandbreite der durchweg sehr unterhaltsamen Texte. Teilweise stehen auch Lesungen als Audio- und Videodateien zur Verfügung. Dazu gibt es zahlreiche kindgerechte und interessante Hintergrundinformationen zu Gelegenheiten, an denen Reime vorgetragen werden, zu Aufbau und Merkmalen von verschiedenen gereimten Textformen und zu den Lebensläufen der Comiczeichner und Illustratoren. In der Reimschule kann man sich über Reimformen und Reimfolgen, Betonung und Rhythmus, Verse und Strophen informieren und der Comic-Workshop bietet den Kindern eine Schritt-für-Schritt-Anleitung von der Skizze bis zur fertigen Zeichnung. Diese Erklärungen sind für Kinder dieser Altersgruppe recht anspruchsvoll, lassen sich aber beispielsweise in den Kunstunterricht sehr gut integrieren.

Interaktiv und motivierend

Der Autor gibt den Kindern immer wieder motivierende Anregungen, die Beiträge zu kommentieren, eigene Beispiele zu sammeln, sich über bestimmte Themen Gedanken zu machen, eigene Gedichte und Comics zu erstellen und diese für die Seite zur Verfügung zu stellen. Als Moderator der Kommentare ist er auf der Website sehr präsent. Außerdem steht er den Kindern und Jugendlichen für Fragen per Email zur Verfügung. In seinen sehr empfehlenswerten „Tipps zum Reimen und Reime schreiben“ liefert er zahlreiche originelle

Ideen für die Nutzung von Computer und Internet beim Verfassen eigener Texte. So stellt er etwa Möglichkeiten vor, Wikipedia oder OpenThesaurus für die Recherche, Online-Reimlexika als Ideengeber, digitale Ordner zur Archivierung oder das Web 2.0 zur Diskussion zu nutzen. In der Linkliste findet man zahlreiche Kinderwebseiten mit einem Bezug zum Thema Reimen.

Kinder-Onlinespiel

Von jeder Seite aus haben die Kinder auf der rechten Spalte einen direkten Zugang zum Reimix-Spiel. Zu Beginn des Spiels wird ihnen ein Wort vorgegeben. Dann fliegen Luftballons über den Bildschirm, die verschiedene Buchstaben transportieren. Die Kinder müssen schnell die Buchstaben des vorgegebenen Wortes erkennen und diese mit der Maus „abschießen“. Die relativ leichten Spielregeln sind verständlich erklärt, zusätzlich gibt es ein Video zur Demonstration. Das Spiel soll die Konzentration und das Erinnerungsvermögen der Kinder fördern und sie spielerisch beim Lesen lernen unterstützen. Einziger Wermutstropfen: Das Onlinespiel lässt keine Variation des Spielprinzips zu und ist für jüngere Kinder zu hektisch – das führt dann eher zu nervösem trial-and-error-Geklicke statt zu einer reflektierten Auswahl der einzelnen Buchstaben.

Datenschutz und Jugendschutz

Um die moderierte Kommentarfunktion zu nutzen, müssen die Kinder und Jugendlichen einen Namen und ihre Email-Adresse eingeben, wobei nur der Name veröffentlicht wird. Anonyme Kommentare sind möglich, indem die Kinder und Jugendlichen einen Fantasienamen eingeben. Einen Hinweis auf diese Möglichkeit und andere Informationen zum Datenschutz gibt es aber nur etwas versteckt in der Rubrik „Tipps“, hier wäre eine gesonderte Seite mit ausführlichen kindgerechten Informationen rund um das Thema Internetsicherheit dringend erforderlich. Auch ein Bereich mit Elterninformationen wäre wünschenswert. Kommerzielle Werbung gibt es auf der Reimix-Seite nicht, allerdings wird beispielsweise kostenlose Software zum Erstellen eigener Comics empfohlen. Der Autor verspricht weiterhin, alle Links und Inhalte zu kontrollieren. Unverständlich ist daher, dass er einen Link zu der Werbeagentur setzt, die das Reimix-Spiel produziert haben. Dort liest man dann beispielsweise folgendes: „Listig werden dem Spieler Marken- und Produktbotschaften vermittelt, ohne dass dieser wirklich begreift, was mit ihm passiert. Das klingt jetzt wahnsinnig gefährlich, subversiv und verbraucherfeindlich. Ist es aber nicht. Denn der Spieler spielt freiwillig, die Werbebotschaften sind offensichtlich und betrogen wird schon gar nicht. Vielleicht findet lediglich ein kleines "Spielchen" mit dem Unterbewusstsein statt.“ Eine Seite, die solche Aussagen enthält, hat in der unmittelbaren Nachbarschaft von Kinderseiten nichts zu suchen.

Fazit

Reimix bietet ein umfangreiches und attraktives Angebot rund um das Thema Reimen für Kinder und Jugendliche. Die Seite spornt dazu an, mit Sprache zu spielen und gibt wertvolle Anregungen, wie der kreative Zugriff auf das Wortmaterial gelingen kann. Gerade die Rubrik „Reimschule“ zeigt, wie man die Vielzahl der formalen Gestaltungsmöglichkeiten beispielsweise eines Gedichts ansprechend und beispielhaft erläutern kann. Deshalb eignet sich Reimix besonders für den Einsatz im Deutschunterricht, hier bietet die Seite eine ideale Plattform, um sich im Schreiben von Versen und Reimen zu erproben. Inhaltlich ist reimix.de somit sehr gelungen. Was die Navigation und das Thema Internetsicherheit angeht, besteht jedoch Änderungsbedarf: Internetunterfahrene Nutzerinnen und Nutzer finden sich auf der Seite ohne Unterstützung schwer zurecht. Hier wäre eine stringente Menüführung angezeigt. Weiterhin sollten unbedingt Informationen zur Internetsicherheit in kindgerechter Sprache integriert werden, und auch die Auswahl der externen Links sollte noch einmal überdacht werden.

Bewertung

Gerade noch empfehlenswert

Didaktische Anregungen:

Fotografieren ist ein schönes Hobby – und zum Glück dank digitaler Technik auch für viele einfach zugänglich. Doch Fotos sind mehr als eine 1:1 Abbildung von Realität: Sie eröffnen bestimmte Perspektiven auf die Wirklichkeit und laden deshalb dazu ein, Dinge auch einmal anders zu betrachten.

Wer bin ich?

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren haben es oft nicht einfach, zu sich und ihrem Körper zu stehen. Mit Porträtaufnahmen kann die eigene Außenwirkung getestet werden. Spielerisch kann mit einem anderen Outfit oder einer anderen Frisur auch eine neue Rolle ausgetestet werden. Und: Bildet Fotografie wirklich die Realität ab? Wie sind Bilder manipulierbar? Um dem auf die Spur zu kommen, trägt ebenfalls eine "Selbsterfahrung" mit Schminke, unter anderem Licht oder mit einer Verkleidung bei. Aber auch die digitale Bildbearbeitung kann ein völlig neues Licht auf die Realität werfen, die uns Werbung, Tageszeitungen oder Zeitschriften "vermitteln"

Alltag im Bild

Einfache Fotoprojekte machen den Alltag für alle erfahrbar. Ob Unterrichtsverlauf oder sogar Lernprozesse: Wie lassen sie sich visuell so prägnant darstellen, dass sie für die Betrachter nachvollziehbar und interessant sind? Mit Fotos lassen sich Geschichten gut erzählen: Was sind meine Hobbys und wer gehört zu meiner Familie? Auch die Umgebung kann dokumentiert werden: Auf welchen Spielplatz gehe ich gerne, wie sieht der Stadtteil, in dem ich wohne aus, wo gibt es eine gefährliche Straße, welche Orte meide ich etc. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Lernen nach Bildern

Ein guter Einstieg in die Fremdsprache? Warum nicht mit Fotos? Fotografieren und Vokabelhilfe erstellen: Vokabeln lassen sich mithilfe entsprechender Fotos einfach lernen – und wenn es noch spielerischer gehen soll, kann mit diesen Fotos auch ein Memory-Spiel gestaltet werden.